

# Beurteilungen

der erschienenen Bände von

## „Aus unserer Väter Tagen“.

Der „Anzeiger für die neueste pädagogische Litteratur“ berichtet in Nr. 11 von 1891:

Die rührige Verlags-handlung von Alexander Köhler beabsichtigt unter obigem Titel eine Reihe geschichtlicher Erzählungen zu bringen, die bestimmt sind Volk und Jugend mit der Geschichte unseres Vaterlandes, mit dem Leben und Treiben unserer Altvordern bekannt zu machen. Bis jetzt sind drei Bändchen erschienen, die das Unternehmen in bester Weise eröffnen. 1. Aethor R. Bahmann: An der römischen Grenzmark. In martiger Darstellung werden die Einfälle der Römer in Deutschland und ihre Niederlage im Teutoburger Walde geschildert. 2. H. Möbius: Deutsche Göttersagen. Die Sagen sind annützig erzählt. Hervorzuheben ist, daß gezeigt wird, wie in Spiel, Sitten und Gebräuchen die alten Anschauungen sich bis in die Gegenwart erhalten haben. 3. R. Bahmann: Im Strome der Völkerwanderung. Jene mächtige Völkerbewegung wird hier in anschaulicher Darstellung dem jungen Leser vorgeführt. Wir freuen uns auf die Fortsetzungen. Die Bändchen sind schön gedruckt, mit hübschen Illustrationen versehen, gut eingebunden und kosten nur 1 Mark. Es sind hübsche Weihnachtbücher.

Die „Deutsche Schulzeitung“ in Nr. 52:

Die drei bezeichneten Schriften wollen unserm deutschen Volke, besonders der Jugend, die Zeiten ruhmreichen Kampfes unserer Vorfahren für des Landes Freiheit in frischem Gedächtnis halten, und ihm ein Bild von ihrem häuslichen und öffentlichen Leben, ihren Sitten und Gebräuchen geben, ihm zeigen, wie sie im Frieden den Geschäften ihres Berufs nachgegangen, wie sie ihre Kriege geführt und ihre Schlachten geschlagen haben, und dadurch das Nationalbewußtsein in unserm Volke stärken. — Die erste Erzählung spielt in der Zeit der ersten Kämpfe zwischen Römern und Germanen auf deutschem Grund und Boden. Das kriegerische Leben und Treiben tritt in den Vordergrund. — Die zweite macht uns in leicht faßlicher Darstellung mit den religiösen Anschauungen, Sitten und Gebräuchen bekannt. — Die dritte führt uns in den Strom der Völkerwanderung und beschäftigt sich besonders mit den Geschichten der Westgoten. — Schlichte Erzählungen sind es, aber sie bieten Unterhaltung und Belehrung in leicht faßlicher Darstellung und eignen sich vortrefflich für Volks- und Jugendbibliotheken.

Die „Sächsische Schulzeitung“ in Nr. 8 von 1891 über:

Bd. 2. Möbius, „Deutsche Göttersagen“:

Verfasser ist beabsichtigt, nachzuweisen, wie viele Gebräuche und Sitten unserer Zeit in dem Götterglauben unserer Vorfahren wurzeln und wie die Götterlehre unserer Altvordern eng mit den Naturserscheinungen verbunden war. Das Werkchen gehört zu den besten seiner Art und ist der Jugend vom 12. Jahre ab und dem Volke in erster Linie zu empfehlen.

Internationale Jugendbibliothek



047002126248